Das weiße Zimmer

Roman von Fergus Hume.

(22. Fortsetzung.)

„Ist dieser Jascher ein kluger Kopf?"

„Nun ja, das scheint er ja zu sein. Ich habe eine Zeitlang mit ihm zusammen gearbeitet, er scheint nicht auf den Kopf gefallen zu sein. Aber dieser Fall wird wohl über seine Kräfte gehen, wie er über die meinen gegangen ist. Herr Calvert hat eine Belohnung für Ergreifung des Mörders ausgesetzt — ich wünschte, ich könnte sie erringen. Aber die Aussichten dazu sind miserabel."

Derrick erhob sich. Walter Feller dachte einige Augenblicke nach, dann trat er an den Schreibtisch und füllte einen Scheck aus. „Sie verdienen etwas für Ihre Mühe," sagte er und händigte Derrick den Scheck ein. „Nur um eins bitte ich Sie: Geben Sie mir die Photographie der ermordeten Frau Brand. Ich habe große Lust, mich der Sache selbst anzunehmen."

„O, die können Sie haben," versetzte der Inspektor und steckte den Scheck, für den er sich herzlich bedankte, ein. „Es tut mir nur leid, Ihnen keine besseren Resultate melden zu können, Herr Feller. Die Frau ist tot und begraben und die ganze Geschichte wird bald der Vergessenheit anheimfallen. Es gibt nur noch eine Möglichkeit —"

„Und die wäre?" unterbrach ihn Feller.

„Daß Herr Brand plötzlich nach Hampstead zurückkehrt. Von ihm könnten wir so manches aus Frau Brands Vergangenheit erfahren; in ihrer Vergangenheit ist sicherlich der Schlüssel zu dem rätselhaften Vorfall zu finden."

„Wenn aber der Mann, wie Sie vorhin andeuteten, der Schuldige ist, dann wird er sich hüten, zurückzukehren."

„Da haben Sie recht. Na, wenn er zurückkommt, so soll mir das als Beweis seiner Schuldlosigkeit gelten. Doch nun adieu, Herr Feller."

„Warten Sie einen Augenblick," sagte Walter. „Ich komme ein Stück mit Ihnen. Was ich noch fragen wollte: lassen Sie das Haus in Hampstead überwachen? Wenn Brand zurückkommt, wird er doch zuerst dorthin gehen."

„Wenn Sie es wünschen, Herr Feller, soll das Haus überwacht werden. Aber das kostet Geld."

„Die Kosten will ich gern tragen", gab Feller zurück. „Ich möchte nichts, aber auch nichts ungeschehen lassen, um die Wahrheit zu ergründen. Lassen Sie das Haus überwachen, und wenn der Mann zurückkommt, teilen Sie es mir mit."

„Schön, Herr Feller, das soll geschehen."

Die beiden Herren waren inzwischen bis vor die Haustür gelangt. Als Feller sie öffnete, sah er sich einem großen Herrn gegenüber, der soeben klingeln wollte. „Was wünschen Sie, mein Herr?" fragte ihn der Hausherr.

„Ich möchte gern Frau Feller in geschäftlicher Angelegenheit sprechen," sagte Bocaros, denn er war es.

Herr Feller winkte dem Diener und beauftragte ihn, den Herrn zu melden. „Meine Frau ist im weißen Zimmer," fügte er hinzu.

Feller verließ mit dem Inspektor das Haus und beide gingen im eifrigen Gespräch die Achilles-Allee hinab.

Währenddessen saß Bocaros in der Halle der Villa Ajax, der Rückkehr des Dieners harrend. Seine Züge hatten einen verstörten Ausdruck und er fuhr sich ab und zu mit der knochigen Hand über die Stirn. Das Gesicht Fellers war ihm so bekannt vorgekommen, und doch wußte er nicht, wo er es schon gesehen.

„Aber ich kenne ihn," murmelte der Grieche. „Wo habe ich ihn nur gesehen?" Und von neuem zerbrach er sich den Kopf darüber — aber vergeblich.

Bald kehrte der Diener zurück mit der Meldung, Frau Feller erwarte ihn. Bocaros folgte dem jungen Mann die Treppe hinauf in das weiße Zimmer. Hier saß die Herrin des Hauses, stolz und kalt wie eine Statue. Sie befand sich allein im Zimmer und war wie gewöhnlich mit einer Handarbeit beschäftigt. Als der Professor eintrat, erhob sie sich würdevoll und sah ihn forschend an.

„In welcher Angelegenheit wünschen Sie mich zu sprechen?" fragte sie in freundlichem Tone.

Der Professor verbeugte sich höflich und nahm den Stuhl an, den sie ihm bot. Er hatte Frau Feller nie zuvor gesehen und fand, daß sie eine wunderschöne Frau sei, womit er auch recht hatte. An ihren festgeschlossenen Lippen und ihren scharfblickenden Augen erkannte er, daß er vor einer Frau stand, die unentwegt ein Ziel verfolgte, wenn sie sich eins gesteckt. Eine kluge — eine gefährliche Frau! Und eine Gegnerin, mit der zu kämpfen es sich lohnte! Aber er würde sie besiegen — daran zweifelte er nicht.

Bocaros antwortete nicht sofort auf ihre Frage. „Sie sind im Besitz meiner Karte," erwiderte er.

„Professor Bocaros," las Frau Feller von der Karte ab. „Ich habe nie von Ihnen gehört."

„Hat Fräulein Mason nie meinen Namen erwähnt?"

„Ich erinnere mich nicht."

„Merkwürdig", sagte er. „Ich bin Frau Baldwins Mieter."

„Meine Schwester ist mit der Familie Baldwin befreundet, aber ich glaube nicht, daß sie sich für deren Mieter interessiert."

„Ich wohne in dem kleinen Häuschen am Ende der Wiese in der Ulyssesstraße."

„So? Das ist ja sehr interessant," gab Frau Feller in sarkastischem Tone zurück. „Sie sind Ausländer — Grieche —"

„Costantin Bocaros — ja, ich bin ein Grieche," und mit nachdrücklicher Betonung fuhr er fort: „Ich bin ein Cousin der Frau, die in diesem Zimmer ermordet wurde!"

Frau Feller zog nur ein ganz klein wenig die Augenbrauen zusammen. „Sie sind wohl hierhergekommen, um Ihre Neugier zu befriedigen und sich den Schauplatz des Mordes anzusehen? Dort geschah es — dort neben dem Piano. Bitte, sehen Sie sich die Stelle an, mein Herr, und dann verlassen Sie mich!"

Bocaros schritt mit „kühler Frechheit", wie Frau Feller es innerlich nannte, auf das Instrument zu.

„Sie wissen doch, daß Herr Arnold Calvert durch den Tod der Ermordeten ein Riesenvermögen geerbt hat?" fuhr er fort, zu seinem Stuhl zurückkehrend.

„Ich hörte es."

„Und er ist im Begriff, Ihr Fräulein Schwester zu heiraten".

Jetzt wurde es Frau Feller zu viel. „Kümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten!" versetzte sie mit schneidender Kälte.

„Sie brauchen nicht in diesem beleidigenden Ton zu mir zu reden, gnädige Frau", entgegnete er. „Meine Cousine hatte mich zu ihrem Erben eingesetzt — dann machte sie ein neues Testament zu Calverts Gunsten".

„Was geht denn das alles mich an?"

„Ein gut Teil, wie Sie gleich hören werden. Ich wünsche zu wissen, Frau Feller, wer meine Cousine ermordete!"

„Und darum kommen Sie zu mir? Ich kann Ihnen doch dabei nicht helfen".

„O ja, Sie können es!"

„Mein Herr, Sie werden unverschämt!" Frau Feller richtete sich zu ihrer ganzen stattlichen Höhe empor und stand im Begriff, auf die Klingel zu drücken. Bocaros hinderte sie daran.

„Einen Augenblick, bitte", sagte er. „Sie können mir dadurch helfen, daß Sie mir erklären, was Sie in der Nacht des Mordes in diesem Zimmer zu tun hatten".

Frau Feller ließ die schon erhobene Hand sinken und starrte den Mann an. „Ich war nicht hier!"

„Sie waren hier! Sie sangen sogar ein Lied — Ihr Lieblingslied!"

„Ach, wirklich?" Frau Feller dachte einen Augenblick nach, verlor jedoch keinen Moment ihre Fassung angesichts dieser furchtbaren Beschuldigung. Dann kehrte sie auf ihren Platz zurück und sagte: „Ich befand mich zu dieser Zeit an der See".

„So sagen Sie — aber glaubt es Ihr Gatte?"

„Jawohl, mein Mann glaubt es", antwortete Frau Feller ruhig. „Wollen Sie mir vielleicht jetzt erklären, wie Sie zu diesen Fragen kommen?"

„Ich will die Schuld Calverts nachweisen!"

„Ja, dabei kann ich Ihnen nicht helfen," rief sie ungeduldig.

„Doch, Sie können", beharrte Bocaros. „Calvert war der junge Mann, der in der Mordnacht die Villa Ajax verließ, während Sie sangen. Sie trafen hier mit ihm zusammen. Er benutzte den Dolch, um Flora Brand zu ermorden".

„Welchen Dolch?"

„Den Bühnendolch, den Ihre Köchin in der Müllgrube fand und von dem Sie behaupteten, er gehöre Ihnen!"

Frau Feller stützte den Kopf in die Hand und dachte ein Weilchen nach. „Sie sind ein Ehrenmann", sagte sie endlich ernst.

„Das bin ich, gnädige Frau. Ich bin ein griechischer Edelmann — Baron Bocaros".

Die gekräuselten Lippen Frau Fellers bewiesen, daß sie sich wenig aus seinem Titel machte, aber sie beobachtete den vor ihr Sitzenden, wie eine auf der Lauer liegende Katze die Maus. Bocaros war zwar ein harter Mann, aber die etwas zusammengekniffenen Augen Frau Fellers flößten ihm ein Gefühl des Unbehagens ein. „Nun gut, Herr Baron Bocaros", fuhr Frau Feller ironisch fort, „ich will ganz offen gegen Sie sein. Ich sagte, dieser Dolch gehört mir, weil ich Herrn Calvert decken wollte —"

„Ja, ich weiß! Sie lieben ihn!" unterbrach sie der Grieche.

„Was sagen Sie da?" rief Frau Feller entrüstet, während sich ihr Gesicht dunkelrot färbte. „Ich verabscheue diesen Menschen!"

„Aber ich dachte doch —"

„Denken Sie lieber nichts statt solchen Unsinn! Was — ich — ich sollte Arnold Calvert lieben! Ich — diese Puppe von einem Mann —"

„Gnädige Frau", unterbrach sie Bocaros, der nicht wußte, ob ihre Entrüstung echt oder erheuchelt war „Calvert ist zwar mein Feind, aber ich muß gestehen, es ist ein hübscher Mann und ein männlicher Charakter. Seien Sie gerecht!"

„Gerecht? Empört bin ich! Wissen Sie nicht, daß ich eine verheiratete Frau bin und daß ich ein Kind besitze? Wie dürfen Sie es wagen so von mir zu denken! Wenn mir nicht an einer Erklärung von Ihnen gelegen wäre, ließe ich Sie zum Haus hinauswerfen!"

Bocaros erhob sich. „Das ist nicht nötig. Ich gehe von selbst".

„Nein, erst drücken Sie sich deutlicher aus!" sagte Frau Feller in gebieterischem Tone.

„Ich gehe", versetzte er nochmals nachdrücklich. „Und ich werde meine Erklärung der Polizei geben!"

„Schade, daß Sie nicht ein paar Minuten früher kamen", höhnte Frau Feller. „Inspektor Derrick war vorhin hier, er ging mit meinem Mann fort".

„Ich traf die beiden Herren an der Tür", versetzte Bocaros ernst. „Hätte ich gewußt, daß der eine ein Polizeibeamter war, dann hätte ich ihn vielleicht gebeten, auf mich zu warten. Aber ich wollte Ihnen erst Gelegenheit geben, sich zu rechtfertigen".

„Ich — mich rechtfertigen? Weshalb?"

„Wegen Teilnahme an dem an meiner armen Cousine begangenen Morde —"

„Wie dürfen Sie es wagen, ein solche Beschuldigung auszusprechen?" brauste Julia in maßloser Wut auf. „Sie müssen wahnsinnig sein!"

„Ich werde Ihnen beweisen, daß mein Verstand ganz klar ist", versetzte Bocaros und schritt auf die Tür zu. „Und ich werde es vor allem Derrick beweisen!"

„Halt! Sie bleiben!" rief Frau Feller in scharfem Ton. „Diese Sache muß erst klar gelegt werden. Nachher werde ich selbst Sie zur Polizei begleiten. Und wenn Sie nicht beweisen können, was Sie gesagt haben, lasse ich Sie wegen Bedrohung verhaften!"

„Oh, das werden Sie bleiben lassen", erwiderte der Grieche und nahm seinen Platz wieder ein. „Da wir einander jetzt besser verstehen, können wir fortfahren".

„Sie werden jetzt meine Fragen beantworten, mein Herr, sonst sollen Sie es bereuen! Sie behaupten, Herr Calvert sei in der Mordnacht in diesem Zimmer gewesen?"

Bocaros nickte. „Er verließ die Villa Ajax um elf Uhr. Er trug noch den Anzug, den er auf der Bühne getragen, und sprach mit dem Polizisten Miller. Er verlor den Schlüssel und ermordete —"

„Sie können nicht behaupten, daß er der Mörder ist. Frau Brand wurde zeitiger ermordet. Und Herr Calvert war den Abend über im Theater".

„Nein, Calverts Stellvertreter hat seine Rolle gespielt — und zwar bis halb zehn. Calvert spielte im letzten Akt selbst und kam dann hierher. Er ist schon früher hier gewesen und hat die arme Frau ermordet, um in den Besitz ihres Geldes zu gelangen".

„Es könnte so sein", murmelte Frau Feller. „Der Dolch war ein Bühnenrequisit und ich weiß von meiner Schwester, daß Calvert einen solchen Dolch im zweiten Akt des neuen Stückes trug".

„Jawohl. Er benutzte diesen Dolch und warf ihn dann in die Müllgrube".

„Unsinn!" sagte Frau Feller und zuckte verächtlich die Achseln. „Wie konnte er denn in den hinteren Teil des Hauses kommen, wenn die Hoftür verschlossen war?"

Das wußte sich Bocaros freilich auch nicht zu erklären. Aber er blieb hartnäckig bei seiner Meinung. „Calvert kam mittels Ihres Beistandes ins Haus. Es ist ihm gewiß ein leichtes gewesen, die Hintertür zu öffnen und den Dolch fortzuwerfen!"

„Oh!" rief Frau Feller und sah ihren Besucher scharf an. „Sie beschuldigen mich also, den Mann eingelassen zu haben?"

„Das tue ich allerdings! Sie ließen Calvert ins Haus. Später gaben Sie ihm den Schlüssel, damit er das Haus verlassen konnte, während Sie im Zimmer blieben und sangen, um Verdacht abzuwenden".

„Ach! und wie entschlüpfte ich denn dann?"

„Sie hatten Zeit genug. Sie können ja ein Automobil lenken, gnädige Frau — wie ich genau weiß — also nahmen Sie das Auto des Herrn Tracey, fuhren zum Charing-Cross-Bahnhof —"

(Fortsetzung folgt).

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen, keine Wäsche. Tel. Har. 2126. —12-6-16

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche oder Kochen. Webster 4961. 2025 N. 19. Str. —12-6-16

Verlangt: — Frau für allgemeine Hausarbeit, 2214 Douglas; Tel. Red 6551. —12-5-16

Verlangt: — Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine Wäsche. 140 No. 31. Ave. Harney 2054. —12-5-16

Verlangt: — Erfahrene Wärterin, erfahren in der Aufsicht von zwei Kindern; eine, die nähen kann. 2623 Jackson. Harney 5669. —12-2-16

Verlangt: — Gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: in 3201 Hamilton Str. —12-4-16

Verlangt—Männlich.

Schuhmacher verlangt: — Ein tüchtiger, flinker Mann, der jede vorkommende Arbeit ausführen kann. Guter Lohn für den rechten Mann. Wir haben eine „Champion Stitcher, Finisher & Nailing" Machine. Anzufragen bei Empire Shoe Store, Broken Bow, Neb. —12-4-16

Männer verlangt.

Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.

Zimmer zu vermieten.

Räumliche Zimmer, modern und preiswert, bei deutschen Leuten. 520 nördl. 23. Str. Tel. Red 8559. —12-4-16

Reine, gut möblierte, moderne, große Zimmerflucht. 1509 Park Ave. Tel. Harney 3992.—12-4-16

Kost und Logis.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6 per Woche. 2734 Caldwell Str.; C. Nauman. —12-4-16

Fleisch-Delikatessen.

Echte deutsche Bratwurst und gewürztes Beef, unsere Spezialität. Nach allen Teilen des Landes versandt. A. Thomsen, 2303 Leavenworth Str., Omaha. —tf.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2 Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. —2-1-17

Hochzeits-Einladungen.

Schreibt um Muster und Preise. The N. Leary Co., 716 S. 15. Str. —12-29-16

Zu verkaufen

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sydow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Einen guten Acker Land.

1 fein gelegener Acker Land, 56. und Spring Straße.

1½ Acker fein gelegenes Land, westlich von Benson, $1,150.

5 Acker, 6 Zimmer Haus, eingezäunt, 6 Block westlich von Florence, $4,000.

Verkäufe gegen Bedingungen oder gegen Austausch Ihres Hauses. — Seht uns wegen Bargains. Deutsche Firma.

Rasp Bros.,
106 McCague Bldg., Omaha, Nebr.
Tel. Douglas 1653. —12-28-16

Zu verkaufen: — Douglas County Farm, 160 Acker, 18 Meilen von Omaha. W. T. Smith Co., 914 City Nat. Bank Bldg. —tf.

Bargains.

Einige große und kleinere westliche Ranches. S. S. & N. E. Montgomery, 805 Om. Nt. Bank. —12-20-16

Nebraska Farms.

240 Acker wohl kultivierte Cass County, Neb., Farm. Nahe deutscher Kirche und zwei guten Städtchen. Alles guter Boden unter höchster Entwickelung. Preis $40,000. $10,000 bar, Rest zu 5 Prozent. C. N. Combs, 809 Brandeis Theatre Bldg., Omaha, Nebr. —12-16-16

Gelegenheit für Farmer im Nord Platte Tale.

Man lese, was dieser Farmer zu sagen hat:

Bridgeport, Nebr., 16. Nov 1916.
Central States Land Co.,
Omaha Nebr.
Geehrte Herren!

Seit den letzten sechsundreißig Jahren war ich in Morrill County als Farmer tätig; das Land in der Gegend eignet sich vortrefflich für Ackerbau, Viehzucht und Molkereien. Wasser für Berieselung leicht erhältlich und profitabel. Ich erntete 4 Tonnen Alfalfa per Acker, Zuckerrüben 18 und 20 Tonnen per Acker, Corn 40 bis 70 Bushel, Hafer 80 bis 100 und Kartoffel 200 bis 300 Bushel per Acker. Der Winter ist nicht streng und die Sommernächte sind kühl.

Achtungsvoll,
W. E. Guthrie.

Wir haben eine Farm in dieser Gegend zu verkaufen unweit der Stadt, einer Schule und einer deutschen katholischen Kirche. Kleine Anzahlung, der Rest in 9 jährlichen Zahlungen.

Central States Land Co.
324 Union Pacific Gebäude,
Omaha, Nebr.
—12-11-16

Wir haben eine große Liste von Land zum Verkaufen oder Vertauschen. Westliches Land so niedrig wie $10 per Acker. Sollten Sie die Absicht haben, Grundeigentum zu kaufen, dann ruft uns auf oder kommt selbst. Inter-State Realty Co., 929-30 City Nat'l Bank Bldg., Tel. Douglas 8862. —tf.

Fünf verbesserte Farmen bester Qualität im südöstlichen Custer County, Nebr., zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10% Anzahlung, Rest in 10 Jahren mit 6%. Wartet nicht. Benutzt diese Gelegenheit.
F. T. Walker, Keeline Bldg., Omaha

Missouri Farms.

Kleine Missouri Farmen. $10 bar und $5 per Monat; keine Interessen oder Steuern, sehr fruchtbares Land; in der Nähe von 3 großen Marktplätzen. Schreibt für Photographien und volle Auskünfte. T. H. Houstor, 425 Paxton Block, Omaha; Tel. Douglas 1322. —tf.

Texas Land.
Ost-Texas deutsche Niederlassung.

Kommt oder schreibt für mein freies Buch über gutes Korn- und Alfalfa-Land im östl. Texas für $25 per Acker. Drei interessante Aussagen von deutschen Siedlern. W. S. Frank, 201 Neville Blk.—12-11-16

320 Acker Box Butte Co.

Ebenes und pflügbares Land, 20 Acker feines Wallnuß-Gehölz, 11 Meilen nordöstlich von Hemingford, Neb., Preis nur $25 per Acker; eventuell gegen Stadtgrundeigentum zu vertauschen.

160 Acker Lincoln Co.

Vier Meilen nordöstlich von Maxwell, Neb., ebenes und pflügbares Land; bringt $150 Miete per Jahr. Preis nur $35 per Acker. Auch gegen anderes Ackerland oder Stadtgrundeigentum zu vertauschen.

Vogel Realty Agency,
1015-16 W. O. W. Bldg.,
Doug. 3468 oder S. 2816. —tf.

Wisconsin.

Milchwirtschaftgegend; beste Bargains, $1 per Acker Anzahlung, leichte Bedingungen, Ricker-Senn Land Co., 710 World-Herald Bldg. —12-20-16

Gebrauchte Maschinerie, neue und gebrauchte Plumbing-Materiale, neue Toilette-Ausstattung $13. — Pullens, Shaftings, Treibriemen, Dampfkessel und Engines. H. Groß Lumber & Wrecking Co. 1821-21 Cuming Str., Omaha —12-11-16

John Hayne, Kontraktor.

Uebermittelt alle Reparaturarbeiten, Umbauten, Anbauten, usw., neue Fußböden, Winterfenster. Kostenberechnungen geliefert. 224 Keeline Bldg., Omaha, Nebr; Douglas 5074. —tf.

Screens und Sturmtüren.

T. H. Weirich Co., 1317 N. 24. Str. Webster 2577. —12-29-16

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Elektrische Drahtlegung, Beleuchtungskörper, Motore, Reparaturen, Heizvorrichtungen. Luhr & Luhr, 1713 Howard Str. Douglas 2275. —1-2-17

Kopfkissen und Matratzen.

Omaha Pillow Co. — Matratzen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. —1-5-17

Automobile.

Willys-Overland Inc.

Gebrauchte Autos Abteilung

Tel. D. 3292. 2047 Farnam Str.

1 1916 Overland Touring
1 1916 Overland Roadster
1 1914 Hudson Touring
1 1915 Buick 4 Touring
1 1913 Ford Touring
1 1916 Ford Touring
1 1917 Ford Touring

Preise von $125.00 an aufwärts.

Alle Maschinen werden Ihnen vorgeführt.

The Elcar, $795.

Gebaut, um Dienst zu geben. Fabriziert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Iowa.

Nebraska El Car Co.,
311 südl. 11. Str., Lincoln, Nebr.
Wir sprechen Deutsch.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. —5-17-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson,
913—14 City National Bank Bldg
Douglas 2819. —5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Musikalisches.

Bouricius.—Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Duz. aufw. **Rembrandt Studio,** 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblassen nie!" 4-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kase Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Staats Institute, 1506 Harney Str., elektrische Licht-, Sitz- und Tuschbäder; therapeutische Behandlung; Muskel- und schwedische Massage. Frl. Frieda C. Staats, Eigentümerin. Douglas 7097. Abends geöffnet. —1-2-17

Nur wissenschaftliche Massage. — Deutsche Krankenwärterin und. Fl. Schmidt. 301 Neville Blk., 16. und Harney. Abends geöffnet.—12-2-17

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert.—2-21-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. —2-10-17

Mary Anderson, 605 Bee Building. Douglas 3996. —2-16-17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1970. —2-16-17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3445
Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9 Ottawa Bldg., 24. und Farnam Str. Douglas 7295. —3-1-17

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt, 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. —4-16-17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie. 28. und Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Praktisches Tatting-Buch.
No. 1.

Gibt vollständige und klar illustrierte Anleitungen in allen Teilen der jetzt so volkstümlichen Tatting-Kunst. Die Handhabung der Schiffchen und die Lage der Hände wird in sieben sehr deutlichen und tadellos gezeichneten Illustrationen gezeigt, gefolgt von sehr leicht verständlich gegebenen Anleitungen. Eine große Anzahl von Mustern für Kanten, Einsätze, Motive, Mittelstücke, Kragen, Nachtkleider- und Hemdenjochs, Handtuchkanten, Brotteller-Deckchen usw. sind abgebildet und die Anleitungen ermöglichen es auch Anfängern, dieselben herzustellen.

Das Buch ist auf dem besten Papier nach den höchsten Anforderungen der Buchdruckerkunst gedruckt, und der Besitz desselben wird für Sie eine Quelle der Befriedigung und des Vergnügens bilden. Man sehe unten die leichten Bedingungen, zu welchen es zu haben ist.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

In Fällen von Nervosität sind sehr oft die Augen fehlerhaft. Besuchen Sie Dr. Weiland, Fremont, Nebr. Er wird Ihnen helfen.